



Verein Source de Vie Schweiz

Jahresbericht 2025

*Lebensqualität
durch Lernen*



Die SchülerInnen der Schule Ste Marie de Gbéhoué

Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ

www.ong-source-de-vie.ch

Mail: info@ong-source-de-vie.ch

Bankkonto: Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau

PC-Konto: 50-2947-4, zugunsten von **neu** CH37 8080 8003 4447 9642 5

Vielseitige Ausbildungswege

Erfolgreiche PrimarschülerInnen

Die Abschlussprüfungen der SechstklässlerInnen haben eine wichtige Bedeutung für die Zukunft der Jugendlichen, ebenso für den Ruf der Schule. Mit grossem Einsatz hatten die Lehrkräfte die SchülerInnen der Primarschule auf die Examen im Juni vorbereitet. Auch in diesem Jahr zeigte sich der Erfolg des gründlichen Unterrichts. Die SchülerInnen bestanden die vom Staat durchgeführten, standardisierten Prüfungen zu 100%, und dieses Ergebnis wurde im Radio verkündet! Ein Grund für Stolz und Freude bei allen Beteiligten – und zugleich ein Ansporn zu weiterem Engagement.

Zwischenprüfungen BerufsschülerInnen

Der Ausbildungszyklus 2024/2026 der BerufsschülerInnen dauert noch ein Jahr. Bei den Zwischenprüfungen nach dem ersten Ausbildungsjahr waren die Ergebnisse ebenfalls rundweg positiv und Erfolg versprechend. Anlässlich der Prüfungen kann auch allfälliger Förderbedarf festgestellt werden. Die Lehrkräfte sind jeweils gerne bereit, die Jugendlichen zu unterstützen und ihnen beim Füllen von Wissenslücken zu helfen.

«Freiplatzaktion»

10 Jugendliche (5 Mädchen, 5 Jungen), die im Flüchtlingslager Agamé geboren sind, leben mittlerweile seit einem Jahr im Internat des Berufsbildungszentrums und werden zu SchneiderInnen ausgebildet. Dank Alains grossem Einsatz haben sie eine Aufenthaltsbewilligung bekommen und damit Zugang zu Schule und Ausbildung. Sie sind ausserordentlich wissbegierig und fleissig und haben darum gebeten, Lesen, Schreiben und Rechnen auf Französisch lernen zu dürfen. Jetzt werden sie jeden Abend während zwei Stunden von vier Lehrerinnen unterrichtet. Die Jugendlichen sind dankbar und glücklich und machen dementsprechend erfreuliche Fortschritte. Wenn sie im Juni 2026 die Abschlussprüfung bestehen, erhalten sie eine Bestätigung ihres Schulbesuchs, welche zusammen mit

dem Diplom der Berufsausbildung eine Grundlage für ein würdiges, selbständiges Leben bildet.

Sprachkurse ziehen weitere Kreise

Am Basis-Unterricht für Französisch nehmen auch ein paar bereits diplomierte Schneiderinnen teil, die noch nie eine Schule hatten besuchen können. Natürlich bleibt ihr zusätzlich erworbenes Wissen nicht unbeachtet, und viele KollegInnen und Bekannte möchten sich die Grundkenntnisse der französischen Sprache ebenfalls aneignen. Für diese Interessierten richteten zwei Lehrerinnen an drei Abenden pro Woche einen Sprachkurs ein, der sechs Monate dauert. Diese Möglichkeit wird gerne genutzt, obschon die Schulung nicht gratis ist. So hat sich eine neue – wenn auch noch kleine – Einnahmequelle eröffnet, welche die Gehälter der beteiligten Lehrkräfte zu finanzieren vermag.

Rechte Seite: Die Köchinnen freuen sich an der neuen, praktischen Küche mit dem energiesparenden Kochherd und den Arbeitstischen aus der eigenen Schreinerei

Unten: Ein hungriger Magen lernt nicht gern.

Darum bekommen die Kinder täglich drei Mahlzeiten



Eine neue Küche beim Berufsbildungszentrum in Comé

Im Sommer 2024 erhielt der Vorstand erstmals Bilder der Freiluftküche auf dem Gelände der Ferme. Wir wunderten uns sehr. Wie konnte an diesem äusserst einfachen Arbeitsplatz über Jahre ein vierköpfiges Küchenteam täglich Mahlzeiten für gut 300 Kinder und Erwachsene zubereiten?!

Nach der Zusicherung einer grosszügigen Spende der Stiftung Kinderhilfe des Swissairpersonals war den Verantwortlichen in Bénin und in der Schweiz klar, dass die Köchinnen eine bessere, praktischere Küche erhalten sollten. Mit Hilfe eines Architekten entstand auf dem Gelände des Berufsbildungszentrums in Comé ein grosses Gebäude. Wie geplant sind auf dessen Dach Solarpanels montiert. Die helle, praktische Küche verfügt über fliessendes Wasser und mehrere Waschröge. Nebenan befinden sich die Vorratsräume.

Die SdV-eigene Schreinerei stellte Tische mit grossen Ablage- und Arbeitsflächen her. Dank Plattenboden und gekachelten Wänden lässt sich die neue Küche einfacher sauber halten. Das ist wichtig, seit das «Centre de formation professionnelle» vom Staat als «Lycée technique Margrit Dieterle» anerkannt ist – und daher vom Gesundheitsministerium kontrolliert wird. Das Herzstück der Küche ist ein Metallofen mit drei Kochstellen, den sich die Köchinnen gewünscht haben. Die Einfeuerungsöffnungen sind auf angenehmer Hüfthöhe und der Holzverbrauch ist deutlich geringer. Die Köchinnen sind sehr zufrieden und freuen sich, dass

ihre tägliche Arbeit wesentliche Erleichterung erfährt. – Wir danken den grossherzigen SpenderInnen der Stiftung Kinderhilfe des Swissairpersonals nochmals herzlich.



Die neue Küche in Comé im Bau



Neues aus der Schneiderei

Modedesign aus Paris in Comé

Anlässlich eines Besuchs in ihrer Heimat Bénin erfuhr eine Mode-Expertin aus Paris vom Berufsbildungszentrum in Comé. Sie wollte den Betrieb aus eigener Anschauung kennen lernen. Im CFP griff sie gleich selbst in den Unterricht ein, indem sie den angehenden SchneiderInnen etwas von ihrem Fachwissen in Mode-Design vermittelte. Daraufhin wurden die Fächer Stylistik und Sticken in den Lehrplan aufgenommen.

Am Sticken sind vor allem die männlichen Lernenden interessiert, die gerne an der neu angeschafften, grossen Stickmaschine arbeiten und ihre Fähigkeiten umsetzen.



interessierte Lernende: Die Kunst des gleichmässigen Tretens wird immer wieder geübt.



SdV Bénin in der Öffentlichkeit: z.B. mit Metallbearbeitung

Die ONG Source de Vie Bénin wird einerseits durch einen Grossauftrag für Metallbearbeitung und andererseits mit zwei Marktständen in Cotonou mehr und mehr bekannt.

In Bénin gibt es zwar eine Eisenbahnlinie, der Warentransport erfolgt aber trotzdem mehrheitlich mit hoch beladenen Lastautos. Gerade bauen chinesische Firmen an diversen Orten neue Strassen. Am Rand dieser dicht und schnell befahrenen Transportwege sind unzählige Menschen zu Fuss unterwegs. Um Unfälle zu verhüten, werden entlang der Fahrbahnen Geländer montiert. Diesen grossen Auftrag haben dank Alains Verhandlungsgeschick die Metallbauer von Source de Vie erhalten. Trotz Krankheit beteiligt er sich aktiv an der Entwicklung der ONG SdV in Bénin. In der Stadt ist jedes Grundstück durch eine Mauer und ein Metalltor vor unerwünschten Besuchern geschützt. Auch für

diese Arbeiten erhält SdV Aufträge. Ihre Tore zeichnen sich durch gute Qualität und eine phantasievolle, farbige Gestaltung aus.

Dantokpa, der grosse Markt in Cotonou, ist einer der grössten Märkte in Westafrika. Er ist teilweise überdacht und erstreckt sich über mehrere Strassen. Hier gibt es alles zu kaufen: Neben Lebensmitteln und Stoffen werden auch Secondhand-Waren, kunsthandwerkliche Erzeugnisse, Kosmetikartikel, Medikamente etc. angeboten. Und seit einem Jahr ist die SdV Bénin mit ihren Produkten aus den Lehrwerkstätten mit zwei Verkaufsständen an diesem wichtigen Warenumsschlagplatz vertreten. –

Eine erfreuliche Auszeichnung hat das «Centre de formation professionnelle» (Berufsbildungszentrum) in Comé erhalten: Es wird zum staatlich anerkannten privaten «Lycée technique Margrit Dieterle».



Neuausgabe des Cyber-Cafés

Die ersten Zahlungseingänge für die Geländer ergaben für SdV Bénin unerwarteten «Reichtum». Wegen der hohen Inflation sollte das Geld allerdings möglichst schnell wieder investiert werden. Deshalb beschloss das Team in Bénin, im Berufsschulhaus in Comé ein Cyber-Café mit Computer-Kursen einzurichten. Bereits vor Jahren war ein solches Vorhaben begonnen worden, dann aber wieder zum Stillstand gekommen. Jetzt sollte die Idee neu belebt werden, ist doch das Interesse an Computer-Kursen nochmals deutlich gewachsen. Also wurden die ersten zehn PC angeschafft, ebenso ein Drucker und Papier. Das Geld für zehn weitere Computer steuerte SdV Schweiz bei. Damit findet jetzt eine Gruppe von 15 bis 20 Lernenden Platz. Sie werden von einem begeisterten Lehrmeister instruiert, für dessen Salär SdV Bénin aufkommt. Die Tische stammen aus der Werkstatt der Schreinerlehrlinge.

Dank des Cybercafés kommen auch Leute aus der Stadt ins Berufsschulhaus. Manche von ihnen entdecken im Verkaufsraum die schönen Kleider aus der SdV-Schneiderei und werden zu überzeugten KundInnen – und zu WerbeträgerInnen für Source de Vie.

Anfrage des Bildungsministeriums

Die Anfrage war eine Überraschung für sämtliche Mitarbeitenden von SdV Bénin: Künftig sollen während der Sommerferien im Berufsschulhaus Weiterbildungskurse für SchneiderInnen aus der Umgebung angeboten werden und zwar inklusive Unterkunft und Verpflegung. Die Vereinbarung lautet folgendermassen: Die Teilnehmenden bezahlen SdV direkt die Teilnahmegebühren und können ihre Ausgaben beim Bildungsministerium einfordern. Dadurch wird die Berufsschule noch bekannter und hat auch ein zusätzliches kleines Einkommen. Allerdings hat sich anlässlich der Abklärungen und Kontrollen durch das Bildungsministerium gezeigt, dass ein Teil der uralten Nähmaschinen aus den Anfängen des Projekts den Anforderungen, die an eine Ausbildungsstätte gestellt werden, längst nicht mehr genügen. Auf Bitte des Teams in Bénin hat SdV Schweiz beschlossen, die Finanzierung von 10 neuen Nähmaschinen zu übernehmen.

Für notwendige elektrische Installationen sowie einen leistungsfähigeren Schweissapparat bewilligte der Vorstand einen namhaften Beitrag, ebenso für die Behebung von Schäden, die der gewaltige Sturm im Sommer 2025 angerichtet hatte.



Am 21. Januar 2025 haben Hans Peter und Heidi Schaffner am Seniorennachmittag in Reinach AG Source de Vie mit vielen Bildern und Kommentaren vorgestellt: ein sehr lebendig gestalteter Anlass. Am 27. März 2025 fand in Buchs die Jahresversammlung statt. Margrit Dieterle hat darüber im Maibrief berichtet. – Für Source de Vie ist es ein grosses Glück, dass die Stiftung für Kinderhilfe des Swissairpersonals das Werk unterstützt und begleitet. An der Jahresversammlung stellte Frau Myrta Meichtry die Stiftung vor, die kurz darauf 30 000 Franken für die Neugestaltung der Küche zusicherte. Von der Elea-Stiftung, welche so zu sagen das Startkapital für das Projekt zur Verfügung gestellt hatte, traf zum 15-jährigen Jubiläum der Betrag von 15 000 Franken ein. Nochmals herzlichen Dank!

Frau Monika Nyffenegger hat ihre Tätigkeit als Buchhalterin von SdV beendet. Für ihre sorgfältige und kompetente Arbeit dankt ihr der Vorstand aufs Herzlichste. Ganz besonders aber auch dafür, dass sie gleich selber für einen Ersatz gesorgt hat: Frau Ingrid Vasi, eine professionelle Buchhalterin, frisch pensioniert, ist am Projekt brennend interessiert und nimmt auch an den Sitzungen teil.

Leider haben die Gesundheitsprobleme von Projektleiter Alain 2025 eine Reise in die Schweiz verunmöglicht. Damit fehlten die direkten Begegnungen mit ihm, die jeweils äusserst hilfreich und erleichternd sind. Die Kommunikation übers Internet und Telefon ist sehr hindernisreich.

(Fortsetzung letzte Seite rechte Spalte)

ERTRAG

	2025	2024
Spenden, Mitgliederbeiträge	142'558.07	178'561.57
Spenden von Stiftungen	75'100.00	39'500.00
Kirchen, Kollekten, Veranstaltungen	9'796.00	12'351.04
Legate	–.–	8'000.00
Spende Küchenbau	30'000.00	–.–
Erlös Verkauf Bilder	–.–	500.00
Währungsgewinn	1'843.89	–.–
TOTAL ERTRAG	259'297.96	238'912.61

AUFWAND

	2025	2024
Allgemeine Projektausgaben Schweiz		
Lohn Projektleiter brutto, inkl. AHV und BVG	50311.40	49770.00
AXA Kranken- und Unfallversicherung	1'608.40	1'608.40
Projektbedingter Aufwand	2'122.05	4'354.44
Ausserordentliches	–.–	300.00
Bankspesen Schweiz	136.00	474.82
Telefonkosten	4'437.52	3'052.28
Büromaterial Schweiz	–.–	29.85
Reisespesen Projektleiter	1'330.28	2'898.75
Druck und Frankaturen	4'575.72	4'004.33
Total Allgemeine Projektausgaben Schweiz	64'521.37	66'492.87

Basisausgaben Bénin für alle Teilprojekte

Nahrung für Communauté	21'320.48	21'352.95
Hilfe für andere Dörfer	1'515.36	3'097.20
Elektrisch und Treibstoff	11'760.00	11'760.00
Unterhalt Gebäude	2'390.50	–.–
Ausbildung Personal	1'436.10	–.–
Steuern für alle Teilprojekte	1'617.55	–.–
Spezielle Aktionen	–.–	2'867.70
Küchenbau	28'449.77	–.–
Budget Überweisung	63'472.56	53'797.60
Währungsverlust	3.75	–.–
Total Ausgaben Basis für alle Teilprojekte	131'966.07	92'875.45

Private Primarschule Ste. Marie

Löhne Lehrkräfte	15'000.00	14'940.00
Gratifikationen Lehrkräfte	1'630.00	1'622.30
Ausserordentliches	4'202.31	6'130.00
Bauinvestitionen	500.53	–.–
Schulmaterial	3'597.80	–.–
Fonds de soutien pour des élèves	1'538.40	–.–
Total Ausgaben Ste. Marie	26'469.04	22'692.30

Ferme Paul Meier

Löhne Agro-Projekt	19'920.00	19'920.00
Gratifikationen Agro-Projekt	1'609.28	1'842.30
Bauinvestitionen	–.–	16'985.34
Total Ausgaben Ferme Paul Meier	21'529.28	38'747.64

Centre de formation professionnelle Margrit Dieterle

Löhne Formation	14'040.00	14'040.00
Gratifikationen Formation	1'189.06	1'432.30
Unterhalt und Betrieb	–.–	2'867.40
Ausserordentliches	–.–	2'971.35
Versicherungen	–.–	3'650.28
Weiteres Schulmaterial und -mobiliar	5'512.73	–.–
Nähmaschinen	3'962.37	14'922.08
Fonds für Arbeitsmaterial	672.49	13'427.70
Freiplatzaktion	1'620.44	6'834.00
Steuern	–.–	812.00
Total Ausgaben Centre de formation	26'997.09	60'957.11

TOTAL AUFWAND

	271'482.85	281'765.37
Aufwandüberschuss	–12'184.89	–42'852.76

Bilanz per 31.12.25

AKTIVEN

	31.12.2025	31.12.2024
Raiffeisen 117075.02 Vereinskonto	81'345.09	89'096.48
Darlehen Agbanzo Alain	3'968.80	3'968.80
Bezahlter Aufwand des Folgejahres (TA)	40'737.43	38'204.53
TOTAL AKTIVEN	126'051.32	131'269.81

PASSIVEN

	31.12.2025	31.12.2024
Noch nicht bezahlter Aufwand (TP)	7'916.40	950.00
Darlehen Dieterle Margrit	3'500.00	3'500.00
Vereinskapital	126'819.81	169'672.57
Verlust	-12'184.89	-42'852.76
TOTAL PASSIVEN	126'051.32	131'269.81



(Forts. «SdV in der Schweiz»)

Im August lud die Journalistin Eva Maria Wilhelm Margrit Dieterle zu einem Interview ein. Danach erschien Mitte Oktober ein zweiseitiger, sehr treffender und sympathischer Artikel von ihr im Niederlenzer «Dorfgeischt». Er wurde dem Adventsbrief beigelegt und auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Projektpartner in Bénin erwirtschaften mit den Produkten aus den Ateliers und vom Bauernbetrieb einen bemerkenswerten Anteil der Kosten und reinvestieren auch für den Ausbau. SdV Schweiz ist aber nach wie vor für die Hälfte der Löhne von Lehrkräften und Angestellten zuständig. Darum sind wir sehr dankbar für jeden Spendenbeitrag!

Margrit Dieterles Buch «Akpélo» mit der bewegenden Entstehungsgeschichte von Source de Vie ist bei ihr immer noch erhältlich (Tel. 062 723 03 07).

Dank

All die beschriebenen Aktivitäten lassen sich nur weiterführen, weil Source de Vie auf einen Kreis von treuen SpenderInnen zählen darf. Im Namen aller, deren Lebensqualität durch den unermüdlichen Einsatz des Teams in Bénin verbessert wird, danken wir allen Einzelpersonen, Stiftungen und Kirchgemeinden, die diese Bestrebungen unterstützen, von Herzen.

5036 Oberentfelden, im Februar 2026

M. Dieterle

Margrit Dieterle

und die MitautorInnen
Christine Lange, Verena Mahler,
Heidi und Hans Peter Schaffner